

VERLEIHUNG DER WÜRDE EINES EHRENMITGLIEDES DER
UNIVERSITÄT REGENSBURG AN HERRN MINISTERIALDIRIGENTEN A.D.
WALTHER KRAFFT

ÜBERREICHUNG DER URKUNDE AM 22.2.1985

2.A. 6.

Meine Damen und Herren, lieber Herr Krafft,

gemäß § 2 ihrer Grundordnung kann die Universität Regensburg die Würde eines Ehrenmitgliedes Persönlichkeiten verleihen, die sich um die Universität Regensburg besonders verdient gemacht haben.

Beim Verleihen dieser Würde ist die Universität Regensburg sehr zurückhaltend, um nicht zu sagen elitär.

Nach dem Tode Carl Orffs, ihres ersten Ehrenmitgliedes, hatte sie bis vor kurzem nur die folgenden vier Ehrenmitglieder:

Den Bayerischen Ministerpräsidenten a.D. Dr. h.c. Alfons Goppel, in dessen Amtszeit die Grundsteinlegung und der Aufbau der Universität fielen;

Herrn Prof. Dr. h.c. Hansjochem Autrum, den Vorsitzenden des Strukturbirates der Universität Regensburg;

Herrn Oberbürgermeister a.D. Rudolf Schlichtinger, den Förderer der Universität am Ort;

und Herrn Prof. Dr. Klaus Betke, den Vorsitzenden des Medizinischen Beirats für die Errichtung des Universitätsklinikums.

Am 25. Juli 1984 beschloß der Senat der Universität Regensburg einstimmig, Ihnen, lieber Herr Krafft, mit Wirkung vom 1. August 1984 die Würde eines Ehrenmitgliedes der Universität Regensburg zu verleihen.

Der 1. August 1984 war der erste Tag nach Ihrem Ausscheiden aus dem Dienst als Leiter der Hochschulabteilung im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Mit der Wahl dieses Datums folgte der Senat nicht nur bisheriger Praxis, Ehrenmitglieder nach Ablauf ihrer Amtszeit zu ernennen, sondern demonstrierte auch, daß

das zwischen Ihnen und unserer Universität bestehende Band - das stets auch ein emotionales war - nach Ihrer Pensionierung nicht gelockert werden sollte.

Der Aufbau der Universität Regensburg ist von Ihnen, lieber Herr Krafft, als wichtiger Teil Ihres Lebenswerkes betrachtet worden.

Nachdem Sie 1965 das Referat für die neu gegründete Universität Regensburg anstelle des vorher von Ihnen geleiteten Referats Technische Universität München übernommen hatten, zeigten Sie in beispielhafter Weise Initiative, geistige Beweglichkeit, Phantasie, Einfallsreichtum, Beharrungsvermögen und unorthodoxes Denken zu gunsten unserer Universität. Wenn diese Universität eine gelungene Neugründung geworden ist, so ist dies in ganz entscheidendem Maße auch Ihr Werk.

Für eine sehr große Zahl von Regensburger Hochschullehrern waren Sie ein verständnisvoller, geistig vornehmer und zugleich energischer Gesprächspartner. Wer mit Ihnen bei Berufungsverhandlungen sich unterhalten konnte, war um so mehr geneigt, dem Ruf an die Universität Regensburg zu folgen. Wer mit Ihnen Bleibeverhandlungen führte, war um so eher geneigt, Regensburg nicht zu verlassen.

Ihre besondere Verbundenheit mit unserer Universität haben Sie auch nach Übernahme der Leitung der Hochschulabteilung bewahrt. Ihrer Zuneigung und Ihres besonderen Interesses konnte sich somit die Universität Regensburg auch im letzten und höchsten Stadium Ihrer dienstlichen Laufbahn sicher sein.

Für all das sind wir dankbar. Dankbar sind wir dafür, daß Sie einer der Väter dieser Universität sind.

Dankbar werden wir auch für die Arbeit sein, die Sie von nun an als Mitglied des Kuratoriums der Universität Regensburg leisten werden und zu leisten bereit sind. -

Die Universität Regensburg hat dieses mit Ihnen, lieber Herr

Krafft, gemeinsam: Weder Sie noch wir tendieren zur Selbstdarstellung. Sie und wir sind unprätentiös. Für Sie wie für uns darf das Motto gelten, das ja keineswegs nur ein preußisches ist: Mehr sein als scheinen!

Ich heiße Sie als Mitglied der Universität Regensburg willkommen und überreiche Ihnen die Urkunde, die folgenden Wortlaut hat: